

## Zusammenstellung Zusatzqualifikationen resp. Zusatzausbildungen für Kindergärtnerinnen

Die folgenden Angaben zu den Zusatzausbildungen für Kindergärtnerinnen wurden im Verlauf der zweiten Hälfte des Jahres 2003 und der ersten Hälfte des Jahres 2004 zusammengestellt. Da der Reformprozess an den Pädagogischen Hochschulen noch nicht abgeschlossen ist, ist die Zusammenstellung nicht vollständig und erfolgt ohne Gewähr. Um sich auf dem Laufenden zu halten, sind jeweils die Internet-Adressen der entsprechenden Institutionen angegeben.

- Kanton Solothurn: Die Zusatzausbildung hat bereits stattgefunden und wurde mittlerweile abgeschlossen.
- Kanton Graubünden: Ein Konzept wird im Lauf des Jahres 2005 erarbeitet. Vorgesehen ist der Beginn der Zusatzausbildung auf 2006.
- Kanton Wallis: Ein Konzept ist derzeit in Erarbeitung.

	Kantone	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau	Zentralschweiz	Zürich
Zulas- sungsbe- dingun- gen, ev. zusätzli- che An- forderun- gen	Aargau	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau	Zentralschweiz	Zürich
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eidg. anerkannte Maturität oder</li> <li>• ein von der EDK anerkanntes Lehrdiplom (zwei Jahre Berufserfahrung)</li> <li>• Ohne Maturität: (Hinweis: Sofern EDK-anerkanntes Lehrdiplom, muss die Allgemeinbildung, auch ohne Maturität, nicht nachgewiesen werden) Nachweis der verlangten Allgemeinbildung in der 1. Phase des Studiums (über die Prüfungsfächer wird sur dossier entschieden)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Staatliches KG-Diplom, bei andern Diplomen entscheidet Kursleitung</li> <li>• Lehrtätigkeit nicht mehr als 5 Jahre zurück (mind. 100 Std. Praxis)</li> <li>• Kenntnisse PC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seminaristisches Patent</li> <li>• Diplom als Lehrperson für Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>• Wohnsitz Kanton Bern (Kursangebot 2003/04: 1./2. u. 3./4. Schuljahr)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber/-in des anerkannten Unterrichtsdiploms für den Kindergarten</li> <li>• Brief zur persönlichen Motivation</li> <li>• Curriculum vitae</li> <li>• Diplomkopien</li> <li>• Weiterbildungsbescheinigungen</li> <li>• Arbeitsbestätigung (mit Angabe zur Dauer der Berufserfahrung)</li> <li>• Empfehlung der Inspektorin oder des Inspektors</li> <li>• Referenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kantonales anerkanntes Diplom</li> <li>• Zusatzmodule für 1.-3. Klasse in Engl., Math., Geisteswissenschaft,</li> <li>• Für 1. bis 6. Klasse Englisch, Französisch, Mathematik, Geisteswissenschaft, 3 monatiger Fremdsprachenaufenthalt</li> <li>• Vorleistungen berufsbegleitend von Okt. bis Juni</li> </ul>	Vom Kanton Thurgau anerkanntes Diplom als Kindergartenlehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KG-Diplom</li> <li>• 2 Jahre Berufserfahrung</li> <li>• erfolgreiches Aufnahmeverfahren</li> <li>• Grundkenntnisse in elektronischer Textverarbeitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KG-Diplom</li> <li>• i.R. 2 Jahre Berufserfahrung (diese Regelung kann z.T. nicht ganz eingehalten werden, da die Stellensituation für KG-LP sehr eng ist)</li> </ul>

	Kantone	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau		Zentralschweiz	Zürich
Dauer	Aargau • Zwei bis vier Jahre • 42 Prozent des grundständigen Studiums plus ev. Allgemeinbildung	• Start 04/05 • 2 Jahre berufsbegleitend (Empfehlung Lehrpensum auf 80% zu reduzieren) -> Mittwochabend 3 Lektionen, Freitagnachmittag 5 Lektionen, Intensivwoche in Fasnachtferien	• 2003/04 kein 1 Jahr-Angebot, für 2004/05 ev. vorgesehen • 2 Jahre, Pensensreduktion auf ca. 80%, Vorlesungen FR + SA • (2004/05 ev. Änderung der Vorlesungstage)	• 900 Stunden aufgeteilt in 4 Studien-Semester	• berufsbegleitend 2 Jahre für Ausbildung 1.-3. Klasse (ca.1/3 der Module) • berufsbegleitend 2 Jahre für Ausbildung 1.-6. Klasse (ca. 2/3 der Module) • Lehrpersonen der PS müssen die Bereiche des KG ergänzen	PS 1-3 1. Jahr berufsbegleitend; allgemein bildende Module; empfohlenes Lehrpensum 45% 2. Jahr: Vollzeitausbildung	PS 1-6 Zweijährige Vollzeitausbildung	• Vier Semester (drei Sem. kurssorischer Unterricht und ein Sem. für individuellen Abschluss der berufsbezogenen Projektarbeit)	• 3 Jahre berufsbegleitend
Zeitlicher Umfang	• Total 76 Kreditpunkte (1 Kredit entspricht 30 Stunden à 60 Minuten)	• 600 Std. Präsenz zuzüglich Vor- und Nachbereitung (inkl. Praktika 140 Std.)	• 400 Std. Präsenz zuzüglich Vor- und nachbereitung und Leistungsnachweise	• 900 Std. beinhalten das komplette Ausbildungsprogramm, für eine Person, welche von keiner Anerkennung von zusätzlichen Ausbildungselementen profitieren kann	• 1 Modul entspricht 2 Lektionen, • während eines Semesters (pro Modul 30 bis 50 Stunden Arbeitsaufwand)	Berufsbildende Module: 66.5 Credits, d.h.1995 Arbeitsstunden (Lehrveranstaltungen + Selbststudium) Allgemein bildende Module: je nach Vorkenntnissen 600 bis 810 Arbeitsstunden	Berufsbildende Module: 92.5 Credits, d.h.2775 Arbeitsstunden (Lehrveranstaltungen + Selbststudium) Allgemein bildende Module: je nach Vorkenntnissen 600 bis 810 Arbeitsstunden	• 600 Std. kurssorischer Unterricht	• ca. 1400 h kurssorischer Unterricht + Eigenstudium/ Leistungsnachweise (variiert je nach Vorleistung)
Studienorganisation	• Berufsbegleitend	• berufsbegleitend • eigene Veranstaltungen - nicht in KGU-Studium integriert	• eigene Veranstaltungen – nicht in KGU-Studium integriert	• Berufsbegleitend 2 Jahre • Pensensreduktion auf 80%	• Berufsbegleitend 2 Jahre • Für 1. bis 6. Klasse 2 Jahre plus 3 Monate Fremdsprachenaufenthalt	1. Jahr: berufsbegleitend 2. Jahr: Vollzeitausbildung	Zweijährige Vollzeitausbildung	• berufsbegleitend 1-2 Tage pro Woche • 5 Dreitäges-Blöcke	• Unterricht jeweils Mittwochnachmittag, Freitag und Samstag

	Kantone	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau	Zentralschweiz	Zürich	
Studien- inhalte resp. Module	Aargau	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau	Zentralschweiz	Zürich	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Module aus dem Studienbereich "Bildung und Schule"</li> <li>• Fachlich didaktische Module</li> <li>• Modul Fremdsprache</li> <li>• Projektarbeit/Abschlussarbeit mit Abschlusskolloquium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• modulartiger Aufbau, Schwerpunkt auf Fachdidaktik als Ergänzung zur Zielstufe, z.B. Schreiben, Lesen, Mathe usw.</li> <li>• Grosser Anteil an Selbststudium</li> </ul>	<p>1./2. und 3./4. Schuljahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erziehungs- und sozialwissenschaftliche Studien 25%</li> <li>• lehrplanorientierte Fachstudien 25%</li> <li>• Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik (25%)</li> <li>• Wahlpflichtbereich (10%)</li> <li>• Berufspraktische Studien (20%)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachausbildung (Allgemeinbildung)</li> <li>• Theoretische Berufsausbildung (Erziehungswissenschaften, Didaktiken)</li> <li>• Praxisausbildung und Praktika</li> <li>• Diplomarbeit (am Ende der Ausbildung)</li> <li>• Weitere Elemente und/oder Optionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungs- und Bezugswissenschaften 20-23,5%</li> <li>• Fachwissenschaften und Fachdidaktik: Math und Sprachen 10-13,5%</li> <li>• Mensch und Umwelt 10-13,5%</li> <li>• Gestaltung, Musik 21-24,5%</li> <li>• Berufs- und Studienkompetenz 6,5%</li> <li>• Berufspraxis 23,5%</li> <li>• selbstbestimmte Arbeiten 5,5%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinbildung: 28%</li> <li>• Bildung und Schule: 12%</li> <li>• Fachdidaktik: 28%</li> <li>• Berufspraxis: 10%</li> <li>• Allgem. Studien- und Berufskompetenzen: 7%</li> <li>• Wissenschaft und Forschung – Diplomarbeit: 15%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinbildung: 22%</li> <li>• Bildung und Schule: 10%</li> <li>• Fachdidaktik: 37%</li> <li>• Berufspraxis: 13%</li> <li>• Allgem. Studien- und Berufskompetenzen: 6%</li> <li>• Wissenschaft und Forschung – Diplomarbeit: 12%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erziehungswissenschaftliche Ausbildung: Pädagogik, Psychologie, Allg. Didaktik 11%</li> <li>• Ausbildung in den einzelnen Fachbereichen Deutsch, Mathematik, Mensch und Umwelt, Ethische Bildung 35%</li> <li>• Fachdidaktische Ausbildung 20%</li> <li>• Schulpraktische Ausbildung 20%</li> <li>• Schulentwicklungsprojekt „Ganzheitlich beurteilen und fördern“ 4%</li> <li>• Berufsbezogene Projektarbeit 5%</li> <li>• Offenes Themenfenster 3%</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeinbildender Teil für Nicht-Maturandinnen während 4 Semestern in Mathe, Deutsch und NW – je nach Vorbildung noch weitere Fächer</li> </ul> <p>Module der PHZH</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung und Erziehung / berufspraktische Weiterbildung / Diplomarbeit 29%</li> <li>• Ausbildung in den einzelnen Fachbereichen – inkl. Fremdsprachkompetenzausbildung 55%</li> <li>• Information und Kommunikation 6%</li> <li>• Vertiefung Grundstufe oder Primarstufe 10%</li> </ul>

	Kantone	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau	Zentralschweiz	Zürich
Praktika	Aargau • Externes Praktikum (3 Wochen), 10 Halbtags-Unterrichtshospitation an zwei versch. Schulen, Lehrübungen in div. Modulen	• 4 Wochen (1. und 3. Semester je 1 Woche, 4. Semester 2 Wochen)	• 4 Wochen	• 2 x 2 Wochen (def. Entscheid steht noch aus)	• total 15 Wochen	3 Wochen + 10 Tage Tagespraxis 6 Wochen + 10 Tage Tagespraxis	• 2 Wochen	• Einstieg in die Arbeit als Lehrperson wird durch Coach begleitet – training on the job
Leistungsnachweise	• Erfolgreich abgeschlossene Module; Prüfungen in div. Studienbereichen, Abschlussarbeit und Kolloquium, für Unterrichtsbeurteilung Englisch oder Französisch Niveau C1 (gemäss Kompetenzskala des Europarates)	• jedes Modul wird mit einer Arbeit beurteilt (erwachsenbildnerischer Ansatz), z.B. schriftliche Arbeit, Vortrag usw. • Bewertungsform: ECTS-Punkte • 80% der Module und der Praktika muss besucht und abgeschlossen werden	Jedes Modul wird abgeschlossen mit einer der folgenden Möglichkeiten: • Prüfungen • Schriftliche Arbeiten • Praktische Arbeiten • Bewertungsform: Ziffernoten u. ECTS-Punkte	• wird noch definiert	Jedes Modul wird mit einem Modulnachweis abgeschlossen.	Formen von Leistungsnachweisen: - Schriftliche Prüfung - Mündliche Prüfung - Längerfristige Hausarbeit - Erfüllung der Anforderungen des betreffenden Praxisfeldes - Diplomarbeit Bewertungsform: Bewertung mithilfe einer 6stufigen Skala von A (hervorragend) bis F (nicht bestanden)	• Diplom nach bestandener Prüfung. Die Prüfung umfasst zwei Teile: • fachliche und fachdidaktische Abschlussprüfung • Fachgespräch zur Projektarbeit	• Leistungsnachweis in einzelnen Modulen oder Modulreihen • berufspraktisch Prüfung mit Kolloquium • Portfolio zu den Standards mit Diplomarbeit
Unterrichtsbeurteilung	• 1.-5. bzw. 6. Klasse; gesamtschweizerisch anerkanntes Diplom	• Gesamtschweizerische Zulassung für Lehrfähigkeit 1. bis 3. Klasse	• Kantonales Zusatzdiplom für Lehrbefähigung 1./2 u. 3./4. Schuljahr • (2004/05 ev. Angebot auch für Kindergarten und 5./ 6. Klasse)	• 1. und 2. Primarklasse	• Typ A KG und 1. -3. Klasse • Typ B KG 1. bis 6. Klasse	Unterrichtsbeurteilung für die Klassen 1 bis 3 der Primarschule	Unterrichtsbeurteilung für die Klassen 1 bis 6 der Primarschule	• Unterrichtsbeurteilung in der 1. und 2. Klasse • 1.-6. Klasse Primarschule – EDK anerkanntes Diplom

	Kantone								
	Aargau	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau		Zentralschweiz	Zürich
Kosten / Gebühren Zusatz- ausbil- dung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschreibege- bühr Fr. 200.-, Studiengeld pro Semester Fr. 300.- (Änderun- gen vorbehalten), Prüfungsgebühr.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anmelde und Diplomgebühren je Fr. 200.-</li> <li>• Semesterge- bühr je Fr. 3600.-</li> <li>• plus pro Jahr ca. 950.- für Material</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ca. Fr. 1500.- zuzüglich Materi- al und Spesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einschreibe- und Bearbei- tungsgebühren</li> <li>• Semesterge- bühren</li> <li>• Prüfungsgebüh- ren</li> <li>• Weitere anfal- lende Ausgaben, wie Kosten für Transport, Mahl- zeiten, Bücher und anderes Material gehen zu Lasten der Teil- nehmerinnen und Teilnehmer.</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahmeverfah- ren: Fr. 100</li> <li>Anmeldegebühr: Fr. 200</li> <li>2mal Semester- gebühr: Fr. 500</li> <li>Total: Fr. 800</li> <li>Gebühren + Aus- bildungsmateria- lien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufnahmeverfah- ren: Fr. 200</li> <li>Semestergebühr: Fr. 750</li> <li>Total: Fr. 950</li> <li>Gebühren + Aus- bildungsmateria- lien sowie Kosten für Fremdsprach- aufenthalt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10'000.-, die Hälfte davon sowie die Stell- verterungskosten übernimmt der Kanton</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen 5000.- und 8000.- Fr. je nach Vorbildung</li> </ul>
Salär nach Zu- satzaus- bildung		Nach kantonalen Richtlinien	Nach kantonalen Richtlinien	Kindergärtnerin- nen mit Zusatz- ausbildung wer- den bei Anstel- lung auf der Stufe 1.-2.P., in der entsprechenden Lohnklasse der Primarlehrperso- nen eingestuft. Für eine Anstel- lung im Bereich ihrer Erstausbil- dung (Kinder- gärtnerin) bleibt sie in ihrer bishe- rigen Lohnklasse		Gleichstellung mit den Primarlehr- kräften; die Dienstjahre als Kinder- gartenlehrkraft werden voll ange- rechnet	Einstufung in die Besoldungsklas- se 12	Noch nicht defi- niert	
Anerken- nung der Zusatz- ausbil- dung		• EDK- Anerken- nung angestrebt	• kein Anerken- nungsverfahren im Rahmen der EDK geplant	• Noch keine Entscheide gefällt		Laufendes Anerkennungsverfahren; wird aufgenommen in die interkanto- nale Fachhochschulvereinbarung		• Anerkenn- ungsverfah- ren geplant bzw. im Rahmen der regulären Dip- lomstudiengänge	

	Kantone Aargau	Basel-Stadt Basel-Landschaft	Bern	Fribourg	St.Gallen	Thurgau	Zentralschweiz	Zürich
Internet- adresse	<www.fh-aargau.ch> info@fha-paedagogik.ch	www.hpsabb.ch kups@hpsabb.ch	<http://www.marzili.llb.unibe.ch>	www.hepfr.ch	<www.phr.ch>	< www.phtg.ch>	<www.volksschulbildung.ch>	<www.phzh.ch> —> Weiterbildung —> Zusatzqualifikationen —> Stufenanstieg
Informati- onsmate- rial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmaterial Broschüre «Diplomstudiengang Primarstufe an der FHA Pädagogik» und weitere Unterlagen</li> <li>• dazu gibt es weitere Zusatzqualifikationen, z. B. Ergänzungsstudium mit kantonal anerkanntem Diplom</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsbroschüre „Ergänzungsstudium“ - Erweiterung der Lehrbefähigung für die Primarstufe 1. - 3. Klasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Broschüre mit Studieninhalten, Informationen, Checkliste, Kontakt</li> <li>• von obiger Internetadresse zum download: pdf-files Broschüre, Studienplan</li> <li>• Broschüre wird für Ausschreibung 2004/05 überarbeitet</li> </ul>	Globalkonzept / Flyer	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienführer auf Internet</li> </ul>	Informationsunterlage für die laufenden Kurse; der letzte der laufenden Kurse schliesst 2006 ab; spätere Kurse werden nach einem überarbeiteten Konzept durchgeführt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailkonzept vom Sept. 2001</li> <li>• Kurzportrait des neuen Zusatzqualifikationsangebotes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Vorbereitung</li> </ul>
Zusammen- gestellt von	Margrit Roduner, August 2004, redigierte Fassung In Absprache mit Barbara Leu lic.phil.I	Yolanda Spross, 15.11.2004	Evelyne Wannack in Absprache mit Therese Waidelich (Überarbeitung Stand 18.11.03)	Renata Lichtsteiner, September 2004	Margrit Roduner, Nov. 2003	Hanspeter Züst, Juli 2004	Renata Lichtsteiner, Oktober 2003	Dorothea Tugener PHZH, November 2003